meint, wie es aufzufassen ist (vgl. 3 m; o): Nicht nach dem Buchstaben, sondern nach dem Sinne des Gesetzes; Was ist der laugen Rede kurzer Sinn?; Zu wörtlichsten, in einem höheren, im höchsten Sinn usw.; In diesem Sinn, Betracht, in dieser Weise der Auffassung; Auch gehört es zu, in jedem Sinn. **S.**; usw. — Ferner als Bvto.: **S.)** sinnbegabt, mit Sinn, mit Sinnen begabt; sinnbetrend; **Sinnbild**, ein sinnliches Zeichen für etwas Unsinliches (Allegorie); **Sinnbildchen**, ein Sinnbild, etwas sinnbildlich darstellend; **Sinnbildern**, (sinnbildlich darstellend (allegorifizieren, symbolisieren); **Sinnbildlich**, als Sinnbild, in der Weise eines solchen; **Sinngedicht** (Epigramm); **Sinngrün**: f. Singrün; **Sinnlos**: a) ohne Bestimmung oder Bewußtsein; b) ohne Besonnenheit; c) von Sinnen verblüht, ohne Verstand (vgl. unsinnig); **Sinnlosigkeit(en)**; **Sinnpflanze**, Mimosa pudica, deren Blätter sich bei der Berührung zusammenlegen; **Sinnreich** (vgl. geistreich; sinnvoll): a) reich an Sinn und Bedeutung; b) reich an den Eigenschaften, die das Wohltausgeformene kennzeichnen, und: mit einem dementsprechenden Geist begabt (Eine sinnreiche Deutung zeigt uns mehr den Scharfsinn und Wis des Deutenden, während die sinnvolle sich mit unger, liebevoller Sinngebe in das zu Deutende vertieft und daraus den Sinn zu entwickeln sucht, vgl. sinnig); **Sinnreichheit**; **Sinnreicher** [5], bedeutungsschwer, -voll; **Sinnpruch** [5], sinnreicher, -voller Denkpruch; **Sinnverwand** [5], von verwandter, ähnlicher Bedeutung (Synonym); **Sinnverwandtschaft**; **Sinnverwirrt**; **Sinnvoll**, f. sinnreich (a, b), sinnschwer. — **7** (nam. zu 4): **Sinnenall**, -welt [2], das All des sinnlich Wahrnehmbaren; **Sinnenbring** (Vgl. Gedantending), Bd. f. Konkretum; **Sinneneindruck** [2]; **Sinnenfällig** [2], in die Sinne fallend, vgl. augenfällig; **Sinnengenuß**, **Sinnlicher**; **Sinnentät**; **Sinnentnächstigkeit**; **Sinnentlebe**; **Sinnenlust**; **Sinnenmenschen**, den Sinnenentwürfen gehörend; **Sinnenrausch**; **Sinnenreiz**; **Sinnensphäre** [2]; **Sinnenschlaf** der Seele, wodurch sie in den Banden der Sinnlichkeit liegt; **Sinnenstave**; **Sinnentaumel**; **Sinnentäußung** [2], Täuschung durch die Sinne; **Sinnentrieb**; **Sinnenstrug**, Sinnentäußung; **Sinnenverrückung** [2], Verrückung der Sinne, des Verstandes; **Sinnenwelt**, -all, Erscheinungswelt; **Sinnenwesen**, vgl. Sinnenmenschen. — **8**) **Sinnesänderung** [3], Umformung des Sinnes und Willens; **Sinnesart**, **Sinnung**, **Sinnungsgenosse**, **Sinnungsgenosse**; **Sinneskraft** [1; 2]; **Sinneswechsel**, -änderung; **Sinnesweise**, -art; **Sinneswertzeug** (Organ). || **sinnen**, **sänn**, **sänne** und **sönne**; **gesonnen** — oder **f. 1; 2; 3**) **schwachsinnig** — intr. (haben und — f. 3 — sein), tr. (s. 1e) rbez.: **1**) sich mit etwas, das einem im Sinn liegt, seine Gedanken fortwährend in Anspruch nimmt, nachdenkend beschäftigt (vgl. denken, grübeln): a) ohne abhängige Verhältnisse (vgl. f.): Sinnend dastehen; Wie auch der Pfaffe sinnt und scheidet. **S.**; Nicht Zeit ist's mehr, zu brüten und zu sinnen! ... Zeit muß | gehandelt werden. **S.**; mundartl. **schwachsinnig** (vgl. 2); — **Insin**, als **Hv.**: Mein Sinne und — Denten; — **Erachten**, u. ä. / **b**) mit abhängigen Verhältnissen; **Ich kann, was — und wie ich es — zu tun hätte**, usw. / **c**) mit abhängigen Bv., nam.: **Auf etwas sinnen**, z. **B.**: auf schwere Taten, auf eine List, auf Rache; **etwas sinnen**: Wie sie in die Ferne kam, | wohl her zu ihm. **Geibel**; über etwas sinnen. / **d**) mit abhängigen Kasus, nam. **fälschlichen Hv.** und **Ev.** als **Obj.**: Was [worauf] sinnt ihr?; Was er sinnt, ist Schweden. **Ulfand**; Was sinnt du mir? .. **Reberden** **S.**; **Sinnst** du auch nichts Gefährliches? **S.**; **seltener**: Ob ich Irdisches denk' und sinne [obchon Irdisches mein Denken und Sinne beschäftigt]. **S.**; **Wte** .. sinnen, | ach, ein frohes Wiedersehn [hoffend; vgl. 2]. **W.**; auch: **Wach** Rache, **Reberden sinnen**; — das **Nv.** verbunden: **fluch**, **unheil**, **tods**, **rache**, **räntefinnend**; — vereinzelt mit **Genit.**: **Wer frühlich singt, mag nicht des Sterbens sinnen** [denken]. **Grün**; und **Dat.**: **Seinem Kummer sinnen**, **nachsinnen**, **sinne nachhängen**. / **e**) rbez., mit Angabe des Erfolges usw.: **Sich zu schanden sinnen**; **Sich tief in Gottes Wunder sinnen** [sinne den versenken]. **Kückert**. / **f**) **Nv.** d. **S.** als **Ev.**, f. a; d; auch: von Sinnen zugehend: **Die sinnenden Mägen**. **G.**; **Das sinnende Haupt**. **S.** — **2**) **verallgemeint** = denken, nam. **schweiz.**, **schwachsinnig**: **Ich habe mehr an Verneit gemerkt als an Glt.** **Gotheff.** — **3**) **das Nv.** d. **S.** mit sein in Bedeutung der Gegenwart (vgl. meinen 2a), und zwar: **a**) mit **Insin**, und **zu** = **Sinns** oder **willens**, entschlossen sein (gewillt sein = wollen): **Ich bin gesonnen, das Ge-**

sicht aufzugeben; **Der König ist gesonnen**, | vor Abend in Madrid noch einzutreffen. **S.**, — auch mit **das**, einen **Insin**, mit **zu** ersetzend: **„Sie wollten mich | doch nicht ermoren?“** ... **Das bin | ich sehr gesonnen**. **S.**; **zuv.** auch **schwachsinnig** (vgl. b): **Wie er nicht gesinnt sei, ihm nachzugeben**. **S.**; **vgl.**: **Auf die Arbeit gesinnt, mit — auf die Arbeit gerichteten Sinn**. / **b**) **Sinnlos** gesinn(e)t (f. d.) sein. || **Sinnentum**, **das**, — (e)s; 0: **das Sinnliche** in seiner Gesamtheit, der Materialismus. || **Sinnieren**, intr. (haben): **sinne den**. || **sinnig**, **Ev.**: **1**) (niederd.) bei Sinnen. — **2**) **verständig**. — **3**) (nach)sinnend, in Sinnen vertieft. — **4**) von tiefem, das Ganze durchhaltendem Sinn zugehend. — **5**) von **zart** ammutendem Sinn (vgl. sinnvoll). || **Sinnigkeit**, die; 0: **das Sinnigsein** (f. sinnig, bef. 5). || **sinnlich**, **Ev.**: in das Gebiet der Sinne fallend, ihnen angehörend, eigneud — und: durch sie bestimmt, nam.: **1**) in bezug auf die lebhafteste Fühlbarkeit der Wahrnehmung (vgl. sinnsäßig, anschaulich): Die sinnliche Empfindung, Vorstellung, Darstellung usw. — **2**) in bezug auf den Sinnengenuß und hier oft (vgl. Sinn 4) entgegengegesetzt dem Geistigen, Sittlichen. || **Sinnlichkeit**, die; —en: **1**) **sinnliche** (f. d. 1) Wahrnehmung und so Wahrnehmbares. — **2**) **sinnliche** (f. d. 2) Lust, Begierde. || **Sinnling**, der, —s; —e: **sinnlicher Mensch**.

Sinnau (früher auch: **Sinau**), der, —(e)s; —e: Pflanze, Alchemilla; eig. **Zimmertau** (älter: **Sindau**, vgl. Singrün).

Sinne [lat.], die; —n: (mundartl.) **Eichamt**. || **sinnen**, tr.: (mundartl.) **eigen** (lat. signare). Dazu: **Sinener**.

Sinental: f. **sett**, nam. 3.

Sinter, der, —s; wv.: **1**) **Schlackenabfall**, nam. beim Eisen (Zunder, Schlacke). — **2**) durch **Sintern** (f. d. 1) entstehende Gesteinsmasse: **Der Prozess der Enterbildung, des Tropfsteins**. — **3**) **Mische** von faulem, morschem Holz: **Sinter**, **Sinteraße**. — **4**) (Baut.) der hangende Buckel, **Schlichtstein** eines Gewölbes. || **sintern**, intr. (sein): **1**) **ficern**, — von Wasser, das in sich Teile aufgelöst enthält, die nach Verdunstung des Flüssigen als feste Gebilde zurückbleiben, dann auch von den so entstehenden Gebilden, und **zuv.** übertr.; auch tr., Wasser filternd, feind durch durchlässige Körper hindurchlassen. — **2**) (zusammen)sintern, sich zu einer dichten, derben Masse zusammenballen, nam. durch Einwirkung des Feuers: **Sinterte** (oder **Sintere**) **Kohle**.

Sinlfut: f. **Sindfut**.

Sipp, der, —en: —en: **Verwandter** (altersiml. und in gehobener St.) weiblich: **Sippin**. || **Sippe**: **1**) **der**: = **Sipp** (f. d.). — **2**) **die**; —n: **eine Gesamtheit von Sippen** (1), **Familie**. || **Sippchaft**, die; —en: **Verwandtschaft** (f. d. 1) **das Verwandtsein**. — **2**) **die Gesamtheit der Sippen**, eig. und übertr., oft **spöttisch**, mit verächtlichem Nebensinn (vgl. **Gestirne**).

Sirne [gr.], die; —n: weibliches Wesen der griechischen Fabelwelt, die Schiffer verlockend; danach übertr. in bezug teils auf die verberliche Lockung, teils nur auf den Ton, so auch Name eines Tonwerkzeugs, auch Bezeichnung der See-**lische**. Dazu: **sirenhaft**.

Sirren, intr. (haben): mit feinerer Laute **surren** (f. d.).

Sirup, (veralt. **Sirop**) [arab.], der, —(e)s; —e: **Zuckerdrüse**, z. **B.** in **Wpofelen**, — **bes.** aber in **Zuckerfabriken** der aus den **Sirupen** ablaufende **unkrystallisierte Saft**; übertr. = **Süßigkeit**, **Schmeichelei** (Kompliment).

Sitte, die; —n: **1**) **Gewohnheit**: **a**) **veralt.** in bezug auf einen einzelnen. / **b**) **gew.** aber: **das** in einem (größeren oder kleineren) Kreise **Gewöhnliche**, **Übliche**, der herrschende Brauch: **Zu andern Ländern mag es Sitte sein**, | doch hier verlasst's **Gewohnheit** und **Gesep**. **S.**; **Die alte Sitte mitmachen**; **Die Sitte des Gesundheitsreitens**, usw. — **2**) (vgl. 3) **infern** der herrschende Brauch als zu beobachtende **Nichtschuur** fürs **Tun** gilt: **a**) = **Anstand**(sgefühl): **Bei einem Weibe wird ein Vorstoß gegen die Sitte einem gegen die Sittlichkeit fast gleich gehalten**. / **b**) **bibl.** oft = **Sagung**, **Gehep**: **Daß Du haltest Gottes Sitte**, **Gehebe** und **Rechte**. **1. Moß**. **2**. **3** **ufw.** / **c**) **heute** oft = **Sittenkontrolle** der **Dirnen**: **unter** **Sitte** **sehen**. — **3**) **die** in jemandes **Tun** und **Benehmen** sich kundgebende **Art** des **Sinns** (zusammengesetzt in **Gz.** ober, in bezug auf die einzelnen **Rundgebungen**, in **Mz.**),